

*Der Kontrabass - das größte und tiefste Instrument im Sinfonieorchester, im Jazz und in der Populärmusik.*

*Kauf: Es ist wichtig, besonders für den Einstieg, einen Kontrabass zu leihen oder zu kaufen, der leicht bespielbar ist (also keine allzu hohe Saitenlage hat) und gut klingt. Wer viele Jahre Spaß an seinem Instrument haben möchte, sollte bereit sein ein Minimum von etwa 1200,- bis 1500,- für einen Vollholzbass zu investieren. Es gibt aber auch kostengünstigere Instrumente, meistens aus Sperrholz oder mit Fichtendecke, die dennoch gut klingen. Des weiteren sollte man sich einen Bogen zulegen. Es gibt schon gut spielbare Bögen ab 100,- Euro.*

*Mieten: Es ist auch möglich einen Kontrabass zu mieten. Eingeteilt in unterschiedliche Kategorien und Größen (auch Kinderkontrabässe), findet sich für jeden das passende Instrument. In der Regel bewegen sich die Preise dafür etwa zwischen 25,- bis 75,- Euro monatlich. Z. B. der Geigenbaumeister Dominik Hufnagl in Markt Wald oder der Laden Bassico in München vermieten Bässe. Es gibt aber auch viele andere Geigenbauer oder Bassläden in Deutschland, die Instrumente verleihen.*

*Mietkauf: In der Regel werden die ersten Monate Mietgebühr angerechnet und man kann den ausgesuchten Kontrabass dann kaufen.*

*Aufbewahrung und Pflege: Bitte immer darauf achten, dass der Bass nicht in der Nähe eines Heizkörpers aufbewahrt wird. Auch die Luftfeuchtigkeit im Raum sollte Minimum 50% betragen.*

*Versicherung: Auch macht es Sinn sein Instrument zu versichern. Ich habe meinen Kontrabass und meinen Bogen z. B. bei der Mannheimer Versicherung versichert.*

*Gerne berate ich und gebe Tipps bezüglich des Kaufes eines Instruments!*

